



Das Exekutivkomitee von Justitia et Pax Europe fordert Frieden und einen sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine

Nach dem brutalen Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022, verurteilen wir die russische Aggression als schwere Verletzung des Völkerrechts und als Bedrohung des Friedens in Europa,

bringen wir unsere Unterstützung und Solidarität mit der Ukraine und ihrer leidenden Bevölkerung zum Ausdruck,

fordern wir alle europäischen Regierungen auf, die Nachbarländer der Ukraine bei ihren Bemühungen um die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu unterstützen,

fordern wir die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und alle europäischen Regierungen auf, geschlossen zu bleiben und das Sanktionsregime gegen die russischen Machthaber noch weiter zu verschärfen,

bewundern wir den Mut der russischen Bürgerinnen und Bürger, die trotz aller Arten von Repressionen mutig auf die Straße gehen, um im Namen des Friedens gegen ihre Regierung zu protestieren,

appellieren wir an Seine Heiligkeit Patriarch Kirill und alle orthodoxen Autoritäten in Russland, bei der politischen Führung zu intervenieren, um einen sofortigen Waffenstillstand und den Abzug aller russischen Truppen aus dem Gebiet der Ukraine zu erreichen,

unterstützen wir den Aufruf von Papst Franziskus, am Aschermittwoch (2. März) einen Tag des Fastens und Betens für den Frieden in der Ukraine zu begehen,

wir hoffen und arbeiten für eine neue Kultur des Friedens in Europa und gedenken in unseren Gebeten aller zivilen und militärischen Opfer und ihrer Familien.

Freitag, der 25. Februar 2022

Das Exekutivkomitee von Justitia et Pax Europa